

## Gibt es Warnsymptome für einen Schlaganfall?

Warnsymptome, die durch vorübergehende Durchblutungsstörungen des Gehirns verursacht werden, können ein Kribbeln oder auch Taubheitsgefühl in Armen und Beinen, Beeinträchtigungen der Motorik wie Lähmungen, Sehstörungen, Koordinationsstörungen, undeutliches Sprechen wie auch eine fehlerhafte Sprache sein.

**Die obengenannten Symptome sind Alarmsignale und bedürfen einer dringenden medizinischen Abklärung!**

## Was ist beim frischen Schlaganfall zu tun?

Ein akuter Schlaganfall ist ein echter Notfall. Sobald der Verdacht besteht, sollte umgehend die Notrufnummer 112 gewählt und veranlasst werden, dass der Patient in die spezialisierte Abteilung eines Krankenhauses, die sogenannte Stroke-Unit, eingeliefert wird. In dieser Spezialabteilung wird dann die akute Schlaganfall-Therapie durchgeführt.

Bei früh diagnostizierten Schlaganfällen kann eine Thrombolyse (Gerinnsel auflösende Therapie) durch ein Medikament erfolgen. In anderen Fällen können die spezialisierten Kollegen der Neuroradiologie über einen Katheter in die betroffenen Gefäße vordringen und dort die Verstopfungen beseitigen. Einige Patienten müssen von Neurochirurgen bei Gehirnblutung oder Gefäßchirurgen bei hochgradigen Carotisstenosen operiert werden.

MKK  Johannes Wesling  
Klinikum Minden

**Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie**  
Johannes Wesling Klinikum  
Hans-Nolte-Straße 1  
32429 Minden

Chefarzt Dr. med. Heinrich Walter  
Tel.: 0571 / 790 - 5 32 31  
Fax: 0571 / 790 - 29 32 31  
gch-minden@muehlenkreiskliniken.de

MKK  Krankenhaus  
Bad Oeynhausen

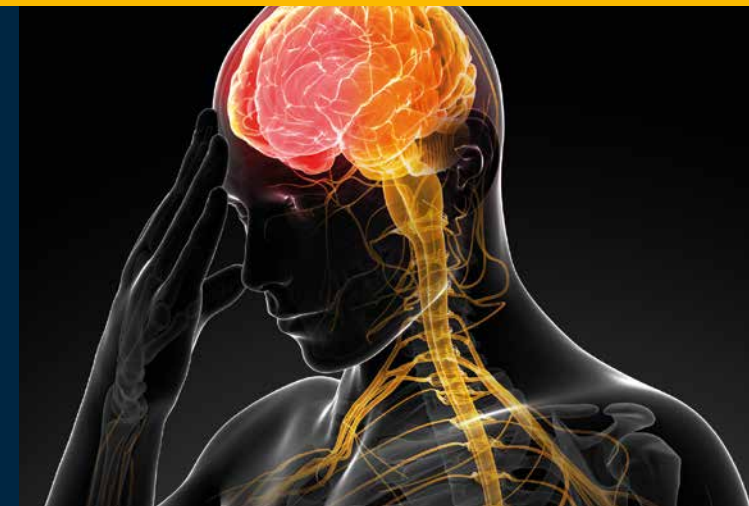
**Klinik für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie**  
Krankenhaus Bad Oeynhausen  
Wielandstraße 28  
32545 Bad Oeynhausen

Chefarzt Dr. med. Heinrich Walter  
Tel.: 05731 / 77 - 14 04  
Fax: 05731 / 77 - 14 58  
gefäßchirurgie-oeynhausen@muehlenkreiskliniken.de

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

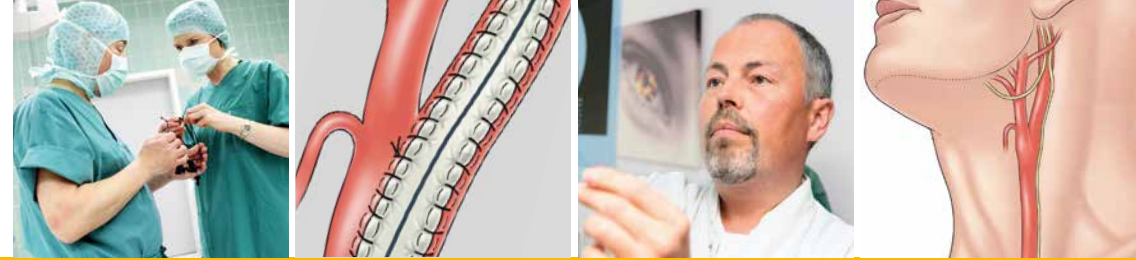
 **VASCUTEK**  
TERUMO

[www.muehlenkreiskliniken.de](http://www.muehlenkreiskliniken.de)



## Schlaganfall/ Carotisstenose

# Schlaganfall/ Carotisstenose



Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Hierbei kommt es zu einer dauerhaften Schädigung des auf Sauerstoffmangel sehr empfindlich reagierenden Gehirngewebes.

## Wodurch kann ein Schlaganfall verursacht werden?

Ein Schlaganfall kann durch den Verschluss eines Gefäßes (Thrombose, Embolie) im Gehirn entstehen. Dies wird als ischämischer (Mangeldurchblutung) Hirninfarkt bezeichnet und betrifft zirka 80 % aller Schlaganfälle.

Eine andere Ursache ist die Blutung in das Gehirngewebe durch Platzen eines Gefäßes. Gründe dafür können u. a. ein stark erhöhter Blutdruck oder eine Gefäßerweiterung (Aneurysma) sein. Die dadurch entstehende Hirnblutung ist in zirka 15 – 20 % der Fälle Ursache eines Schlaganfalles.

Zirka 20 % der ischämischen Schlaganfälle sind durch Verengungen (Stenosen oder Verschlüsse) an den Halsschlagadern verursacht. Dabei wird die Halsschlagader (Arteria carotis) am häufigsten im Bereich ihrer Gabelung durch kalk- und fetthaltige Gefäßwandablagerungen eingeengt. An den Verengungen können sich zusätzlich Blutgerinnsel bilden, die durch eine Embolie zum Verschluss der kleinen Gefäße im Gehirn führen können.

Jährlich erleiden ungefähr 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall und mehr als 1 Million Menschen leiden unter körperlichen oder geistigen Behinderung als Folge eines Schlaganfalles.

## Was ist zu tun, wenn die Warnsymptome länger zurückliegen?

Nach Auftreten der genannten Symptome, ist neben der neurologischen Untersuchung, eine Ultraschalluntersuchung der Halsschlagader (Arteria carotis) auf Engstellen (Stenosen) absolut notwendig. Wird eine Operation oder Stentanlage der Halsschlagader in Erwägung gezogen, sollte zusätzlich eine weitere bildgebende Diagnostik (MRT, CT oder Angiographie) der Halsschlagader erfolgen.

Des Weiteren sollte eine gründliche körperliche Untersuchung durchgeführt werden, wobei vor allem ein hoher Blutdruck und ein Diabetes mellitus ausgeschlossen werden sollte.

Zum Ausschluss von Herzrhythmusstörungen und anderen Herzerkrankungen sind ein EKG und eine Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiogramm) notwendig.

## Wie kann man einem Schlaganfall bei Vorliegen einer hochgradigen Halsschlagaderstenose vorbeugen?

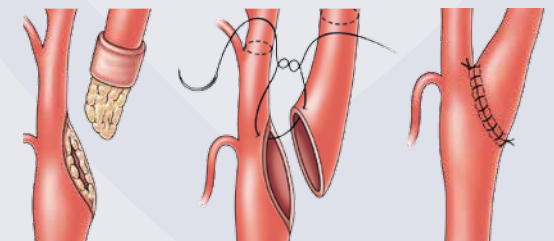
Wenn eine hochgradige Einengung der Halsschlagader vorliegt und die Symptome einer vorübergehenden Durchblutungsstörung des Gehirns festgestellt werden, dann sollte eine operative Behandlung (offene Operation oder Stenting) durchgeführt werden.

Bei Verengungen der Halsschlagadern ohne Symptome reicht das Behandlungsspektrum von der konservativen medikamentösen Therapie von Risikofaktoren über die minimalinvasive stentgestützte Ballonaufdehnung bis hin zur Operation.

Ihr behandelnder Gefäßchirurg und Gefäßmediziner wird Sie über die beste Behandlungsmethode beraten.

## Wie wird die Operation durchgeführt?

Die Operation findet bei uns unter Vollnarkose statt. Über einen kleinen Schnitt wird die Schlagader am Hals freigelegt und anschließend die Engstelle ausgeschält. Je nach Befund wird eine sogenannte Patchplastik (ein „Flicken“) durchgeführt oder die Halsschlagader nach Absetzen wieder angenäht.



(Abb. Fa. Vaskutek)

Während der Operation wird die Gehirndurchblutung über bestimmte Messungen kontinuierlich kontrolliert. Insgesamt handelt es sich um einen komplikationsarmen Eingriff, der Patienten vor den schlimmen Folgen eines Schlaganfalles sehr effektiv bewahren kann. Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt nur wenige Tage.